

Beschluss: Standardmäßig vegane Verpflegung bei BUND-Bundesveranstaltungen

Die Bundesdelegiertenversammlung 2022 beschließt:

Bei sämtlichen Großveranstaltungen des BUND-Bundesverbands mit über 20 Teilnehmenden wird beim Catering der Anteil der veganen Speisen (d.h. ohne tierische Produkte) deutlich erhöht und tendenziell erweitert. Der Bundesverband wird gebeten, bei den nächsten BDV über den Fortschritt zu berichten. Wie bisher sollen zudem alle Speisen möglichst aus biologischer, regionaler und saisonaler Produktion stammen. Bei kleineren Veranstaltungen, insbesondere Veranstaltungen mit Öffentlichkeitswirkung, empfiehlt die Bundesdelegiertenversammlung vegane Verpflegung.

In folgenden Fällen sind Ausnahmen möglich:

- Veranstaltungen, die explizit dazu dienen, die Produktion von Fleisch, Milch/Käse, Eiern, etc. auf biologisch wirtschaftenden bäuerlichen Betrieben zu unterstützen.
- Veranstaltungen, bei denen der BUND nicht selber als Einkäufer auftritt (zum Beispiel im Rahmen von Besichtigungen von tierhaltenden Betrieben, die eigene Produkte vor Ort anbieten).
- Obgleich veganes Catering besonders inklusiv* ist, sind ungünstige Kombinationen von Allergien und Unverträglichkeiten denkbar, die für Betroffene zu erheblichen Einschränkungen in der Verpflegung führen könnten. Selbstverständlich ist auf solche seltenen Härtefälle wie sonst auf andere besondere Bedürfnisse auch auf Wunsch der Betroffenen Rücksicht zu nehmen.
- Besonders begründete Einzelfälle (z.B. gerettete Lebensmittel)

Bei allen Speisen auf Veranstaltungen des BUND Bundesverbandes werden nicht nur für Allergiker*innen bedeutsame Inhaltsstoffe gut sichtbar und zuordenbar ausgewiesen, sondern, soweit möglich auch die Erzeugungsweise, -haltungsform und Herkunft der Lebensmittel.